



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Lvstgartlein Einer Heiligen Liebe**

**Boyman, Jakob**

**Cölln, 1650**

Cap. II. Die zweyte Vorbereitung.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45647**

Dan es { Reiniget/  
 Erleuchtet/  
 Engündet/  
 Form vnd weiß.

es { Erfrewet/  
 Tröstet/  
 Stärcket.

**O** Jesu mein Geliebter / mein ein-  
 zigtes vnd ganges verlangen!  
 engünde mein hertz daß es nach dir al-  
 lein verlange.

**O** meine Seel / höre nit auff nach  
 dem zu verlangen / welcher also nach  
 dir verlangt: daß er zur Speisen wor-  
 den / damit er nur seinem verlangen  
 zu dir ein gnügen thäte.

**O** himmlische Speiß! **O** Brot der  
 Englen / ersettige also mein begirden  
 daß mir fortan nichts irdisch schme-  
 cke.

Das II. Capitel.

Zwente Vorbereitung.

**U**be dich immittels vor der Dießung  
 in den Tugenden / welche obgemelten dre-  
 en Lasteren / nemlich der Hoffart / Hoff  
 vnd Zorn / Vnterschheit zu wider seind.

S. I. III

§. 1. In der Demuth.

Warzu dich soll antreiben.

1. Deine unwürdigkeit/vnnd verächtligkeit welche du auß deiner schwachheit/armseeligkeit / vnnd bößheit gnugsam kanst abnehmen.
2. Das Exempel deines Geliebten/welcher die allertieffste demuth in diesem Sacrament vbet/da er sich selbst den Sündern zur Speiß dargibt / vmb sich auff das innerst mit denselben zu vereinigen.

Form vnd weiß.

**O** Vnendliche Majestät Gottes/meines Geliebten/würdigest du dan dich einzufehren / zu einem so bößhafften / vnnd verächtlichen Sünder?

Bin ich dan nicht der jenig Sünder/welcher deine höchste Majestät so oft verunehret?

Vnd du der jenig Gott / welchem ich vnd alle mit mir/alle Ehr schuldig seind?

A 7

Bin

Bin ich nicht das Geschöpf/welches  
seinen Schöpffer/von dem es auß  
nichts erschaffen/so muthwillig be-  
leidiget?

Vnd du der Schöpffer / welcher mir  
die Instrumenten/warmit ich dich  
bestreite/dir damit zu dienen / mit-  
getheilet?

Bin ich nit der widerspennige knecht/  
welcher so offft seinen Herzen erzür-  
net?

Vnd du der Herr/welchem Himmel  
vnd Erd bedient seind.

Bin ich nit der vndanckbare Sohn/  
welcher seinen Vatter so offft ver-  
acht?

Vnd du der miltreiche Vatter / weli-  
cher auch mit seinem Fleisch vnd  
Blut seine trewlose Sohn speiset?

Ach! ich bin der/der vnwürdige / weli-  
chen die Sonn bescheint / die Erde  
trägt.

Hab

Hab mich selbst durch mein böß-  
heit verworffen / biß vnter die aller  
verächlichste Creaturen.

Ach der bin ich / vnd nichts mehr! O  
wäre ich es nit!

Du aber bist der jenig Gott / welcher /  
diese meine vnwürdigkeit vnange-  
sehen / mich zu dir ladest / vnd dich  
zu mir neigest.

Bin zwar so vielmal vnwürdiger deis-  
ner zu geniessen / wie viel höher deis-  
ne Majestät ist vber meine nichtig-  
keit.

Wiltu doch zu mir kommen / O Ma-  
jestät! sihe in der tieffe meiner nich-  
tigkeit / in dem abgrundi meiner  
vnwürdigkeit wirstu mich finden /  
Amen.

§. II. In der Reinißkeit / vnd das zwar

1. Durch eine auffrechte Beicht vnd Busß.
2. Durch ein widerholte herzliche reu vñ  
leid / vber alle deines lebens bewust- vnd  
vnbewuste sünden.

Darzu

Darzu soll dich abermahl antreiben

1. Das Exempel deines Geliebten / welcher der allerreinsten / vnschuldigst / heiligst gewesen : also gar / daß er kein andere Mutter haben wollen / als welche von allen sünden frey zugleich Mutter vnd Jungfraw wäre.
2. Das Exempel derselben Jungfrawen / vnd aller Heiligen / welche sich mit höchster reinigkeit des hertzens zu diesem H. Sacrament bereit haben.

Form vnd weis.

**O** Du reinester Jesu! mein einziger Geliebter. Ach! wie schmerzt mich mein so grosse vnd muthwillige vnreinigkeit: Ach möcht doch dz feur deiner Lieb in mir dieselbe gang vnd gar verzehren! Ach! möcht ich doch dieselbe mit blutigē zähren abwasche. O mein geliebter / hette ich dich doch niemalsn erzürnt. Es schmerzt mich / vnd auß Lieb schmerzt es mich! Vnd wie ist es immer möglich / daß du allerreinsten Keinigkeit zu mir einteh-

rest

rest? Ich bin ja der vnreine Liebhaber  
welcher mich an deinem geschöpff so  
offt verliebt habe/vnd von dir meinem  
Erschöpffer abgewichen!

O mein Jesu/wie darff ich dich mit  
so vnreinen augen anschawen? mit so  
vnsauberem mund außsprechen/vnd  
empfangen? in so abschewliches hertz  
laden?

O mein augen / solt fortan nichts  
sehen/das meinem Jesu mißfelt. O  
mein mundt / du solt fortan nichts re-  
den / was mein Geliebter nit gern hö-  
ret. O mein hertz / solt fortan nichts  
lieben/als meinen geliebten Jesum.

O mein Jesu / bey dir steht es daß  
ich rein sey: wäsche mich mit deinem  
blut: säubere mich mit deiner Lieb: rei-  
nige mich mit deinen zähren.

O Mutter der reinigkeith Maria/er-  
werbe mir bey deinē Sohn die reinig-  
keit / welchen zu empfangen deine rei-  
nigkeith verdienet hat.

§. III.

## §. III. In der Lieb.

Warzu dich imgleichen soll antreiben.

1. Das Exempel/ vnd die lieb deines Geliebten / welcher auß lauter Lieb sich mit dir/durch dieses Sacrament vereiniget.
2. Welcher nit nur sich selbst/ sondern auch alle seine verdiensten/ gaben vnd gnaden/ so viel du fassen kanst/ bereit ist mitzutheilen.
3. Welcher wil/ daß du seiner allezeit gedenckest / deswegen dann er dir ein solches gedencckzeichen hinterlassen.
4. Welcher nichts anders sucht / als mit dir allezeit zusein / vnd dich zu erzeigen.

Form vnd weiß.

O Mein allerliebster Jesu / wie lieblich bistu / nach deiner Gottheit/ welche lauter Lieb ist ! Wie lieblich nach deiner Menschheit / welche ein Speiß der Lieb ist ! Lieblich im Himmel/ da alle/ die dich sehen / lieben ; die dich lieben / selig seind. Lieblich auff Erden / da alle die dich recht erkennen/ lieben;



lieben; die dich lieben / glücklich seind.  
Vnd wie ist es dan möglich / daß ich  
an dich gedencke / vnd dich nicht liebe?  
An deine güte / vnd nicht brenne? an  
deine seeligkeit / vnd nit zerschmelze?  
an deine schönheit / vnd in Lieb niche  
verändert werde? an deine durch so  
viel wolthaten bewiesene Lieb / vnd für  
Lieb nit sterbe?

Deine Lieb / O liebreicher Jesu / hat  
deine vnsterbliche Gottheit / mit mei-  
ner sterblichen Menschheit bekleid.

Dein Lieb hat dich vnter die dienst-  
barkeit gebracht / damit ich die freyheit  
erlangte.

Dein Lieb hat dich vmbß leben ge-  
bracht / damit ich leben könnte.

Dein Lieb hat dich zur speisen ge-  
macht / damit ich ergert vnd ersettiget  
werde.

Vnd soll dann solche Lieb / mich in  
der Lieb / mit enßünden mögen?

O mein

O mein Jesu / ich liebe dich auß gan-  
 zem hertzen : vnd damit ich inbrünstli-  
 cher lieben könne / kom̄ ich zu dir. Ord-  
 ne du die Lieb in meinē hertzen also an /  
 daß ich nichts vber dich / nichts neben  
 dich / nichts außser dich / alles vnter  
 dich / in dich / deinetwegen liebe : O  
 möcht ich also lieben / daß durch meine  
 Lieb aller verdambten ewiger haß wi-  
 der dich / O mein Jesu / erstattet wür-  
 de ! O hette ich aller deren hertzen in  
 meiner gewalt die dich nit lieben / wöl-  
 te sie alle nur dich zu lieben zwingē ! O  
 daß alles / was deine lieb erschaffen  
 hat / dich an deren plag lieben könnte !

Du nun / O mein hertz / liebe deinett  
 geliebten : du kanst ja nichts bessers /  
 als liebē ? du bist ja nichts mehr schul-  
 dig / als zu liebē. Dir ist ja auch nichts  
 liebers / als lieben ? Liebe dan / vnd höre  
 nit auff zu lieben : liebe den / welcher  
 von ewigkeit an nicht auffgehört hat  
 dich zu lieben. O heis

O  
 der Er  
 essen  
 wege  
 leben  
 O  
 Lieb i  
 O  
 ein W  
 durch  
 Lieb /  
 deine

Obe  
 der  
 i. B  
 du  
 O  
 hertz

Das III. Capitel.  
O heiliges Sacrament! O speiß  
der Lieb! O möcht ich an dir den Todt  
essen! vnd auß Lieb / vmb deiner Lieb  
wegen sterben! O möcht ich dir allein  
leben/vnd mir in allem absterben!

O Lieb! tödte in mir alles / was nit  
Lieb ist/vnd sey du allein mein leben.

O Mutter der Lieb Maria/sey mir  
ein Mutter der Lieb / vnd ensgünde  
durch deine Lieb in meinem herzen die  
Lieb/welche mich zu deinem kind / vnd  
deines Sohns bruder mache/ Amen.

Das III. Capitel.

In/vnd vnter wehrender  
Communion.

Ob dich kürzlich/ vnd hertzlich in folgen-  
den Tugenden.

1. Begehre von deinem Geliebten/so bald  
du ihn empfangē/ den segen/ vnd sprich:

**O** Mein geliebter / vnter allen ge-  
benedent/segne vñ benedeye mein  
herz vnd mund / vnd verleyhe daß ich  
sie